

Vorwort

Ein Band, dessen Anfänge mindestens drei Generationen zurückliegt, muss zahlreiche Personen nennen, die den Weg zum Druck geebnet oder begleitet haben. Das Göttinger Papsturkundenwerk hat die Recherche in den spanischen Archiven und Bibliotheken erstmals in den 1920er Jahren begonnen. Paul Fridolin Kehr sowie seine Mitarbeiter Peter Rassow, José Rius Serra, Pascual Galindo y Romeo und Carl Erdmann waren an diesen Archivkampagnen maßgeblich beteiligt. Nach langer Pause, auch durch den Spanischen Bürgerkrieg (1936–1939) und den Zweiten Weltkrieg (1939–1945) bedingt, haben Odilo Engels und Ludwig Vones in den 1970er Jahren die vorliegenden Materialien überprüft und ergänzt.

Als die gesammelten Unterlagen 2011 in unsere Verfügung kamen, waren gleichwohl an vielen Stellen erneut Nachforschungen anzustellen. Viele spanische Archive und Bibliothekare haben uns dabei bereitwillig geholfen, unter ihnen ganz besonders Alfredo Rodríguez González im Kathedralarchiv von Toledo, Dr. Bonifacio Bartolomé Herrero im Kathedralarchiv von Segovia und Felipe-Gil Peces Rata, Domkanoniker und Archivar der Kathedrale von Sigüenza. Der Direktor des Diözesanmuseums in Sigüenza, Miguel Ángel Ortega Canales, hat uns, wie andere Archive auch, auf unbürokratische Weise Reproduktionen und Scans mittelalterlicher Urkunden und Chartulare zur Verfügung gestellt.

Bei den Vorbereitungen zum Druck waren neben den auf dem Titelblatt genannten Personen die weiteren Mitarbeiter des Göttinger Akademienprojekts, vor allem Frank Engel und Dr. Waldemar Könighaus, aber auch der Leiter des spanischen Partnerprojekts Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) wichtige Gesprächspartner. Thomas Czerner verdanken wir die Anfertigung der Karte. Einzelne Recherchen in spanischen Archiven haben Lisa Walleit und Thomas Kieslinger, in der Biblioteca Vallicelliana in Rom Frau Dr. Veronika Unger übernommen. An der Digitalisierung der älteren Vorarbeiten, der Anfertigung erster Transkriptionen und der Erstellung der Register haben zahlreiche Hilfskräfte mitgewirkt. Stellvertretend seien an dieser Stelle Aike van Douwe, Katharina Knie, Verena Forster, Carolin Sachs und Anna Weißmüller genannt. Jessica Breunig war an einer Archivfahrt nach Toledo beteiligt und hat die Entstehung des Bandes über mehrere Jahre hinweg unterstützt. Zu würdigen ist auch das Engagement vieler Studentinnen und Studenten, denn die Erstellung der Texte wurde in Erlangen auch in mehreren Lehrveranstaltungen vorangetrieben. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hat das Vorhaben, das anfangs (2007) noch nicht zu den Projektzielen zählen konnte, immer wieder unterstützt, ebenso die Piusstiftung für Papsturkundenforschung durch diverse Werkverträge. Frau Dr. Angelika Schade sowie Frau Katharina Koller-Weiß sei hierfür sehr herzlich gedankt. Mit dem Verlag de Gruyter konnte eine gute Form zur Präsentation des nicht ganz einfachen Druckes gefunden werden.

Ihnen allen sowie den weiteren ungenannten Helferinnen und Helfern sei hier herzlich gedankt.

